



Susanne Jahn hat in Radebeul ein Friedenshaus eröffnet. Dort bekommen Trennungs- und Scheidungskinder Hilfe.

Foto: Claudia Hübschmann

# Radebeulerin verlässt Jugendamt und gründet Friedenshaus

Bei Zoff unter Eltern oder gar Scheidung leiden die Kinder. In Radebeul gibt es jetzt einen Ort, wo sie Rat und Hilfe bekommen, und Erwachsene lernen, Konflikte zu lösen.

VON SILVIO KUHNERT

Türen knallen. Mutter und Vater schreien sich an. Oder es herrscht gar eisiges Schweigen, weil der Ehekonflikt derart eskaliert ist, dass beide Elternteile nicht mehr miteinander reden und nur noch über Anwälte kommunizieren. Leittragende sind ihre Kinder, ohne dass ihre Mamis oder Papis dies bemerken, weil deren Gedanken sich primär um die Trennung und die Scheidung drehen. Ihre Kinder igeln sich ein, verschließen sich innerlich und ziehen sich zurück oder geben sich selbst die Schuld, dass die Beziehung ihrer Eltern zerbrochen ist.

## Lernen, nein zu sagen

Das muss nicht sein, sagt sich nicht nur die Radebeulerin Susanne Jahn. Sie ist Diplom-Sozialpädagogin, Mediatorin und Heilpraktikerin. Fast 20 Jahre lang arbeitete sie im Jugendamt des Landkreises Meißen mit Familien, die in einer Trennungssituation leben. Sie bemühte sich um außergerichtliche Lösungen in Umgangs- und Sorgerechtsangelegenheiten. Wenn dies nicht mehr möglich war, weil die Ehe bereits zu stark zerrüttet war, begleitete sie die Familien durch die gerichtlichen Verfahren.

„Vor dem Hintergrund meiner Erfahrungen aus der Arbeit mit weit mehr als 1.000 Menschen beziehungsweise Familien ist mir zunehmend die Not der Kinder bewusst geworden, deren Eltern trotz Unterstützung von Beratungsstellen, Ämtern und Gerichten keine Lösung ihrer Streitigkeiten erreichten. Ich betreute einige Familien über Jahre, ohne dass sich an der Situation der Kinder etwas zum Positiven veränderte“, berichtet Jahn. Sie sah, wie Trennungs- und Scheidungskinder litten, konn-



Im Schwarzlichttheater können die Kinder anonym ihre Gefühle äußern.

Foto: Henry Sache

te ihnen jedoch in der Funktion als Familiengerichtshilfe nicht die Unterstützung und Zuwendung angedeihen lassen, die diese benötigten und wie die Sozialpädagogin gern wollte. „Die Kinder erleben sich als ohnmächtig“, berichtet Jahn. Insbesondere dann, wenn ihre Eltern sie, ohne es zu bemerken, in ihren Ehekrieg hineinziehen. Etwa so: „Sage deiner Mutter das ... oder gebe deinem Vater das ...“ Die Erwachsenen können selber nicht mehr miteinander kommunizieren und gehen dem persönlichen Kontakt aus dem Weg.

## Keine Schuldzuweisungen

„In solchen Situationen müssen Kinder nein sagen“, so Jahn. Das fällt ihnen jedoch nicht leicht. Lernen können sie das im Friedenshaus in Radebeul. Dieses befindet sich in der Wilhelm-Eichler-Straße 19 im Stadtteil Kötzschenbroda. „Im Friedenshaus engagieren sich Menschen für ein friedvolles Miteinander zwischen Menschen, die Konflikte zu bewältigen haben, vor allem für Eltern und Kinder in Trennungssituationen“, berichtet Jahn. Die Idee zu diesem Ort ist vor rund zwei Jahren entstanden. Mit sieben Mitstreitern rief sie die Initiative zum Friedenshaus ins Leben, aus der nicht nur die Räume für Beratung und Coachings

entstanden, sondern auch ein Verein gegründet werden soll.

Die Vision ist, sich gemeinsam mit anderen Fachkräften in besonderer Weise Trennungskindern zuzuwenden. Gegenüber den Gründen für das Beziehungsende der Eltern verhalten sich die ehrenamtlichen Helfer des Friedenshauses neutral. Es gibt keine Schuldzuweisungen. Das Anliegen ist, Kinder durch eine schwierige Situation zu begleiten und ihnen aber auch die Hoffnung zu vermitteln, dass man diese bewältigen kann. „Ihnen soll im Friedenshaus Raum gegeben werden, zeitweise Frieden zu erfahren und zu lernen, ihre Stärken und eine innere Unabhängigkeit zu entwickeln“, teilt Jahn mit.

## Gefühle zeigen

Wie in einer Familienwohnung ist ein zentraler Ort im Friedenshaus die Küche. Hier kommen die Kinder an. Ein Kurs beginnt mit einer Vesper. „Essen machen alle Kinder gern“, sagt Jahn. Dabei können sie ankommen und sich sammeln. Danach geht es in den Gruppenraum, wo sich die Sozialpädagogin individuell für sie Zeit nimmt. Dort können die Kinder über ihre Gefühle sprechen. Sie bekommen Unterstützung die Trennung ihrer Eltern, als Teil ihrer ei-

genen Biografie zu erfahren. „Es geht danach weiter, das Leben kann wieder gut werden“, wird ihnen vermittelt, wie Jahn berichtet. Vor allem will sie helfen, dass sie den elterlichen Konflikt, nicht wie ein Rucksack mit sich schleppen, sondern ihn fallenlassen.

Hierfür wird im Friedenshaus zum Beispiel von einer Theaterpädagogin Schwarzlichttheater angeboten. In einem Raum steht für dieses Spiel mit Licht und Schatten das entsprechende Equipment bereit. Anonym, beispielsweise hinter einer Maske, sagen die Kinder oder bringen mit Gesten zum Ausdruck, was sie von den Streitereien ihrer Eltern halten. Bei Licht und Auge zu Auge trauen sie sich das oft nicht. Auch Trommelkurse wird es ab November geben. Bei denen können Mädchen und Jungen ihre Wut rauslassen. Indem sie ihre unterdrückten Gefühle von Trauer, Wut, Schuld, Ohnmacht und Verzweiflung äußern, werden diese für den Prozess der Trennungsbewältigung nutzbar gemacht.

Das Friedenshaus ist nicht nur für Trennungskinder gedacht. Auch bei anderen Konflikten, wie Mobbing an der Schule, können sich Betroffene Rat und Hilfe holen. Aber auch Eltern finden Unterstützung, neue Sichtweisen mit dem Fokus auf die Interessen ihrer Kinder zu gewinnen. Die Lösung von Konflikten können sie lernen. Jahn hat während der Zeit im Jugendamt beobachtet, dass es nicht immer zu einer Trennung im Streit kommen musste, wenn eher Rat eingeholt worden wäre. Wenn sich der Riss in der Beziehung nicht wieder kitten lässt, können sich Männer und Frauen im Friedenshaus Hilfestellung bei der Verarbeitung des Trennungserlebens holen. Damit kann allmählich ein familiärer Reorganisationsprozess initiiert werden, bei denen sich Mutter und Vater, auch wenn sie nicht mehr zusammenleben, zum Wohle ihrer Kinder normal miteinander sprechen können und in einem Raum aufhalten, ohne zu schreien oder dem anderen an die Gurgel zu springen.

■ Kontakt zum Friedenshaus kann per E-Mail an susanne.jahn@mein-friedenshaus.com aufgenommen werden.